

Ihre Ansprechpartner

Sie interessieren sich für die OTA-Ausbildung, haben noch einige Fragen oder wollen sich bewerben? Wir helfen Ihnen gerne weiter und nennen Ihnen den nächstmöglichen Ausbildungsbeginn oder geben Ihnen weiterführende Informationen.

Institut für Bildung im Gesundheitswesen

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Michael Wilczek

Institutsleiter

Tel: 02381 6 81- 14 58 | Fax: 02381 6 81-14 60

mwilczek@barbaraklinik.de

Petra Temme

Fachbereichsleitung OTA-Ausbildung

Tel: 02381 6 81- 14 64

Fax: 02381 6 81-14 60

ptemme@barbaraklinik.de

www.barbaraklinik.de



St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Standort St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen

Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Tel: 02381 6 81-0

info@barbaraklinik.de

www.barbaraklinik.de



ZENTRALE OTA-SCHULE

Institut für Bildung im
Gesundheitswesen (I.Bi.G.)



Ausbildung

operationstechnische/r

Assistentin / Assistent

STAND: AUGUST 2011

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN
ST. JOSEF-KRANKENHAUS
HAMM-BOCKUM-HÖVEL



Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ausbildungsziel

Operationstechnische/r Assistentin/Assistent

Arbeit im Operationssaal ist Teamarbeit.

Ärzte, Anästhesie-Pflegepersonal, OP-Pflegepersonal und weiteres Fach-Personal sind jeweils Spezialisten auf ihrem Gebiet. Die OTA-Ausbildung qualifiziert ihre Absolventen direkt für die Mitarbeit in diesem operativen Behandlungsteam und ausgewiesenen Funktionsbereichen. Sie bündelt das hierfür notwendige organisatorische, technische und pflegerische Fachwissen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Ausbildung

- Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe im Operationsbereich
- in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Berufsgruppen
- Instrumentation in den operativen Fachdisziplinen
- Umsetzung der Hygienerichtlinien
- Wartung der Instrumentaria und der medizinischen Geräte
- Optimale Patientenbetreuung
- Vor- und Nachbereitung der Operationen
- Wirtschaftlicher Umgang mit Sachmitteln
- Grundlagen der Sterilisationsverfahren
- Chirurgisch-stationäre und -ambulante Behandlungsbereiche

Ausbildungsabschluss

Die Abschlussprüfung unterteilt sich in

- Praktische Prüfung
- Schriftliche Prüfung
- Mündliche Prüfung

Über den erfolgreichen Abschluss entscheiden nicht die Prüfungen allein, sondern auch die Leistungen während der gesamten Ausbildungszeit.

Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre.

Ausbildungsinhalte

Theoretischer Unterricht

Mindestens 1.600 Stunden an Studientagen und Unterrichtsblöcken in der Zentralen OTA-Schule.

Unterrichtsfächer

- Anatomie und Physiologie
- Hygiene und Mikrobiologie
- Operationslehre
- Allgemeine und spezielle Chirurgie
- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre
- Grundlagen der Krankenpflege
- Psychologie, Soziologie und Pädagogik
- Arzneimittellehre
- Berufs- und Gesetzeskunde
- Organisation und Dokumentation

Praktische Ausbildung

Mindestens 3.000 Stunden in den Einsatzbereichen

Pflichteinsatzbereiche innerhalb der OP-Abteilungen

- Allgemein- und Abdominalchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Geburtshilfe, Gynäkologie und/oder Urologie

Pflichteinsatzbereiche außerhalb der OP-Abteilungen

- Pflegepraktikum auf einer chirurgischen Allgemeinstation
- Zentralsterilisation
- Ambulanzen / Notfallaufnahmen
- Endoskopieabteilung

Zusätzliche Einsatzmöglichkeiten in operativen

Fachdisziplinen

Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie, Augenchirurgie, Kinderchirurgie

Zugangsvoraussetzungen

- Fachoberschulreife bzw. gleichwertig qualifizierter Schulabschluss
- Körperliche Eignung
- Flexibilität und Mobilität
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Mindestalter 17 Jahre

An unserer Zentralen OTA-Schule findet die theoretische Ausbildung der Auszubildenden der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH und 17 angeschlossener Krankenhäuser der Region statt.

Die praktische Ausbildung wird von den entsprechenden Kliniken in enger Zusammenarbeit mit uns durchgeführt.

DKG-Richtlinien

Integriert in das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) ist die Zentrale OTA-Schule von der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) als Bundesverband aller deutschen Krankenhäuser anerkannt und setzt damit die offiziellen Ausbildungsempfehlungen um.